

# Grünes Licht für Grundschulbau

Die Grundschule in Salzhausen wird inklusiv – Die Samtgemeinde verschuldet sich weiter

VON MARIEKE HENNING



Schulleiterin Claudia Rückforth und Schulausschussvorsitzende Christiane Oertzen freuen sich über das moderne inklusive Konzept für die Schule.

Foto: mhe

**Salzhausen.** Die Verträge sind unterschrieben: Nach fast fünf Jahren intensiver Beratungen sind die Planungen für den Teilneubau der Grundschule in Salzhausen gestern einen großen Schritt weiter gekommen. Nachdem die europaweite Ausschreibung des Projektes zu einem Ende gekommen ist, hat der Rat der Samtgemeinde am 8. Juni in nichtöffentlicher Sitzung den Teilneubau beschlossen. Mit knapp über 13 Millionen Euro ist es aus finanzieller Sicht das größte Projekt in der Geschichte der Samtgemeinde.

## Geplant ist eine moderne und nachhaltige Schule

Das Schulgebäude besteht zurzeit aus drei Bauteilen, dem 1950er-Jahre-Teil, dem 1960er-Jahre-Teil und dem 1990er-Jahre-Bau. „Fast auf den Tag genau haben wir fünf Jahre geplant. Wir haben uns im Vorfeld intensiv Gedanken gemacht“, berichtete Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Krause gestern bei einem Vorort-Termin in der Turnhalle der Salzhäuser Grundschule. In der Planungsphase habe man festgestellt, dass der 1960er-Jahre-Bau ohne einen Abriss gar nicht inklusiv herzustellen sei. „Wir haben dann Alternativstandorte in Salzhausen gesucht. Wir sind nicht fündig geworden. Dann ist uns der Gedanke gekommen, einen Anbau zu tätigen“.

Seit Anfang Mai liegen die Ergebnisse der Ausschreibung vor. Von da an haben sich die Gremien des Rates mit dem Thema beschäftigt. „Ich bin davon überzeugt, wenn der Teilneubau fertig ist, haben wir eine der modernsten und nach-

haltigsten inklusiven Grundschulen der Region“, betonte Krause.

Der Teilneubau wird vierzügig, bietet also je Jahrgangsstufe vier Klassen Platz. Die Klassenräume sind in Clustern angelegt, die sich über alle drei Ebenen verteilen werden. Von jedem Klassenraum kommt man nach draußen, jedes Cluster hat eigene Funktionsbereiche und eine eigene WC-Anlage. Die Räume können auch multifunktional genutzt werden. Ein zentraler Innenhof liefert jedem Cluster direktes Licht und Belüftungsmöglichkeiten. Es werden verschiedene differenzierte Lernorte geschaffen, an denen sich die Kinder wohl fühlen sollen, so Schulleiterin Claudia Rückforth. Zusätzlich ist – neben vielen anderen Planungen – auch eine Aula mit Bühne vorgesehen. Auch mit Blick auf die

Entwicklungen der nächsten 30 Jahre sollen die Räume geeignet sein, eine inklusive Beschulung zu gewährleisten, so Krause. Die Schule erhält außerdem im Rahmen des Breitbandprojektes im Landkreis Harburg ein neues IT-Netz und profitiert vom Digitalpakt des Landes Niedersachsen. Geheizt wird künftig ökologisch mit Nahwärme von der Salzhäuser Biogasanlage. Wenn der Anbau steht, ist der 1960er-Jahre-Bau, der nicht barrierefrei ist, nicht mehr zu nutzen. An den Neubau, der ungefähr 1650 Quadratmeter groß werden soll, wird nur der neuere Bereich der Schule angegliedert.

## Die Verschuldung der Samtgemeinde steigt

„Das ist das große lachende Auge, das große weinende Auge ist: Das ist mit knapp 13 Millionen Euro mit Abstand das teu-

erste Projekt seit Bestehen der Samtgemeinde“, so Krause. „Unsere Verschuldung wird steigen, wir haben jetzt so circa sechs Millionen Euro Schulden. Auch teilweise bedingt durch die schnelle, notwendige Schaffung von Kita-Plätzen, den Ausbau von Kindergärten und die Neuschaffung von Krippenplätzen. Jetzt mit den 13 Millionen wären wir in zwei Jahren bei ei-

ner Verschuldung von 19 Millionen. Das ist nicht mehr witzig“. Laut dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Michael Albers, müssen von den 13 Millionen Euro 10,7 Millionen fremdfinanziert werden. Die Tilgung der Schulden werde voraussichtlich 50 bis 60 Jahre dauern. „Das wird ein langer Gang, der die künftigen Generationen belasten wird. Mir als Finanz-

ausschussvorsitzendem treibt das die Schweißperlen auf die Stirn“, sagte Albers.

## Vertrag ist in trockenen Tüchern

Die Ausschreibung gewonnen hat die Arbeitsgemeinschaft Günter Effinger Bauausführungen und August Reiners Bauunternehmen. „Wir als Schulausschuss haben uns nach Beendigung der Ausschreibung sofort auf diesen Entwurf fokussiert“, berichtete Schulausschussvorsitzende Christiane Oertzen. Dann war es an der Zeit, den Vertrag zu unterzeichnen: „Ich bedanke mich sehr herzlich für den Auftrag und für das in uns gesetzte Vertrauen – besonders angesichts der finanziellen Lage“, sagte Günter Effinger nachdem alles in trockenen Tüchern war. Die Fertigstellung des Teilneubaus ist für Mitte bis Ende 2022 geplant.

### ZUR SACHE

## Inklusivität an allen Schulen

Eine Änderung des Schulgesetzes von 2012 sieht vor, dass alle Schulen inklusiv werden sollen. Alle Kinder sollen die gleichen Bildungschancen erhalten – ein wichtiger Schritt, doch mit der Finanzierung werden die Schulträger alleingelassen. „Der Beschluss war gut und richtig, doch ich

vermisste die entsprechende Ausstattung mit finanziellen Mitteln. Man kann nicht jede alte Schule im Rahmen einer kleinen Sanierung inklusiv herstellen“, erklärte Samtgemeindebürgermeister Krause. „Das ist es, was ich beanstanden muss: Das geht wieder mal auf Kosten der Steuerzahler.“

# Tönnhäuser Weg wird ab Ende Juli erneuert

**Winsen.** Die Fahrbahn des Tönnhäuser Weges (Landesstraße 217) in Winsen wird ab Montag, 27. Juli, erneuert. Das teilte jetzt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aus Lüneburg mit. Bis voraussichtlich Anfang November soll die Baumaßnahme zwischen der Einmündung Alter Viedeich (Kreisstraße 2) und der Kreuzung Tönnhäuser Weg/Schanzenring/Nordertorstraße/Altstadtring am Schweinemarkt abschnittsweise erfolgen.

Neben der notwendigen Erneuerung von circa 2,8 Kilometern Fahrbahn werde außerhalb der Ortslage von Winsen der parallel verlaufende Radweg auf einer Länge von etwa 1,7 Kilometern saniert, so die Lan-

Bis Anfang November soll die Landesstraße zwischen Alter Viedeich und Schweinemarkt in fünf Abschnitten saniert werden

droffenen Anlieger eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen. Wegen der Covid-19-Pandemie habe die Veranstaltung jedoch nicht stattfinden können, hieß es. Nun werden Anlieger mit direkter Zufahrt zur Landesstraße 217 sowie die Betriebe in den Gewerbegebieten Osterwiesen und Boschstraße per Post von der Landesbehörde über die Baumaßnahme informiert.

Diese soll in fünf Bauabschnitten umgesetzt werden. Die Abschnitte werden nacheinander

wird für diese Zeit auf die gesperrte Landesstraße umgeleitet. Nach Abschluss der Arbeiten am Radweg ist im jeweiligen Abschnitt dann die Fahrbahn der Landesstraße an der Reihe.

Der erste Bauabschnitt beginnt an der Einmündung Alter Viedeich, der nach Tönnhausen führt, und endet in der Mitte der Zufahrt zum Gewerbegebiet an der Dieselstraße. Für die Arbeiten sind etwa vier Wochen veranschlagt. Der zweite Bauabschnitt reicht von der Zu-

sperrt. Zwei Wochen sollen die Arbeiten im dritten Abschnitt dauern.

Der vierte Teilbereich startet an der Feuerwehrwache und endet hinter der Straße Sielhöfe, aber noch vor der Straße Bleiche. Binnen drei Wochen könnte der Abschnitt erledigt sein. Der fünfte und letzte Bauabschnitt umfasst den Tönnhäuser Weg von der Straße Sielhöfe bis zum Kreuzungsbereich am Schweinemarkt. Zwei Wochen sollen die Arbeiten in diesem Bereich in Anspruch nehmen. Die Landesbehörde weist darauf hin, dass Verzögerungen und Terminverschiebungen aufgrund von Witterungseinflüssen jederzeit möglich seien.

Die Umleitungsstrecken sehen folgendermaßen aus: Für

Ring und den Schanzenring rollen.

Die Zufahrt zum Gewerbegebiet Osterwiesen an der Dieselstraße sei während des ersten Bauabschnittes aus Richtung Winsen und über die Osttangente möglich, so die Landesbehörde. Während des zweiten Abschnittes ist die Zufahrt zum Gewerbegebiet nur aus Richtung Tönnhausen möglich. Im dritten Bauabschnitt ist das Gewerbegebiet laut Behörde sowohl über die Osttangente als auch aus Richtung Tönnhausen erreichbar.

Während des ersten Bauabschnittes ist zudem die Zufahrt über Viefeldweg und Nettelberg auf den Tönnhäuser Weg gesperrt. Die Zufahrt zur Feuerwehr und zur Kleingartenanla-

Anlieger der Straßen Sielhöfe, Storchblick, Laßröner Weg und Garthof können im Zuge des vierten Bauabschnittes von der Kreuzung am Schweinemarkt auf den Laßröner Weg einbiegen. Während des fünften Bauabschnittes erfolgt die Zufahrt dann nur über die Straße Sielhöfe.

Die Zufahrt zur Bleiche ist während des vierten Bauabschnittes von der Kreuzung am Schweinemarkt aus möglich. Im fünften Bauabschnitt besteht dann keine Zufahrtsmöglichkeit zur Bleiche über die L 217. Pkw können aber über den Schanzenhof-Parkplatz zur Bleiche fahren.

Die Landesbehörde kann eine Beeinträchtigung des öffentlichen Personennahverkehrs